

Amtliche Bekanntmachung

Rattenbekämpfung 2019

In der Zeit vom 23. bis 26.04.2019 wird in der Kanalisation der Gemeinde Bischofsheim und der Stadt Ginsheim-Gustavsburg eine präventive Rattenbekämpfung durchgeführt. Die witterungsbeständigen Ratten-Fraßblöcke werden von der Fa. Bertram aus Konken in den Revisionschächten der Abwasserkanäle ausgelegt.

Eine 1. Kontrolle und Nachbelegung erfolgt in der Zeit vom 27. bis 31.05.2019, die 2. Kontrolle und Nachbelegung beginnt in der 25. Kalenderwoche ab 17.06.2019. Es wird darauf hingewiesen, dass vom ASM keine Fraßblöcke ausgegeben oder auf Privatgrundstücken ausgelegt werden.

Bei Fragen zu der Bekämpfungsmaßnahme wenden Sie sich bitte unter Telefon 06134/7591-0 an die Mitarbeiter des ASM.

Ginsheim-Gustavsburg, 9. April 2019

gez. Puttnins-von Trotha
Verbandsvorsteher

Die Stadt Gigu meldet

Service in Sachen Rente

Am Donnerstag, 25. April, findet zwischen 14 und 18 Uhr eine Beratungsstunde zu Rentenangelegenheiten durch Anton Reichmann, Versicherungsberater der Deutschen Rentenversicherung Bund, im Bürgerbüro Ginsheim statt. Eine Terminabstimmung ist unter der Telefonnummer 06144 / 31791 (auch Anrufbeantworter) oder per E-Mail (toni.reichmann@t-online.de) möglich.

Sommerfahrplan der Fähre „Johanna“

Wer am kommenden Osterwochenende das Frühlingswetter zu einem Ausflug nutzen möchte, kann mit der Fähre „Johanna“ vom Ginsheimer Altrheinufer zur Insel Nonnenau übersetzen. Die Insel lädt zu Spaziergängen und zur Einkehr in das Hofgut Langenau ein. Die Fähre verkehrt nach dem Sommer-Fahrplan: dienstags bis freitags – stündlich zwischen 10 und 12 Uhr sowie zwischen 14 und 19 Uhr; samstags und an Sonn- und Feiertagen – halbstündlich zwischen 10 und 12 Uhr sowie zwischen 13 und 19 Uhr. Montags, außer an Feiertagen, besteht kein Fährbetrieb. Witterungsbedingte Einschränkungen oder Erweiterungen der Fahrzeiten behält sich der Fährbetreiber vor. Das Übersetzen von Gruppen ist auch außerhalb der Fahrzeiten nach Voranmeldung (Telefon: 06144/2346 oder 0171/1431693) möglich. Die Tarife sind auf der Homepage der Stadt (www.gigu.de) unter der Rubrik „Tourismus – Sehenswerter & Ausflugsziele – Altrheinfähre Johanna“ zu finden.

Verschiebung der Müllabfuhrtermine

Das Umweltbüro erinnert daran, dass sich die Abfuhrtermine nach Ostern jeweils um einen Tag nach hinten verschieben. In Ginsheim findet die Abfuhr am Donnerstag, 25. April, und in Gustavsburg am Freitag, 26. April, statt.

Bürgerbüros nicht geöffnet

Wegen der Ostertage sind die Bürgerbüros am Samstag, 20. April, nicht geöffnet. Alle Dienstleistungen sind am Dienstag, 23. April, von 8 bis 12.30 Uhr im Bürgerbüro Ginsheim und am Mittwoch zwischen 14 und 18 Uhr im Bürgerbüro Gustavsburg wieder erhältlich.

Anmeldung zum Kindersachenbasar

Für den Selbstverkäuferbasar rund um's Kind am Samstag, 11. Mai, zwischen 10 und 13 Uhr in der Kindertagesstätte „Altrheinstromer“, Immanuel-Kant-Straße 26, in Ginsheim ist eine Anmeldung noch möglich. Die Tischgebühr beträgt fünf Euro und einen Kuchen. Die Verkaufstische werden von der Kindertagesstätte bereitgestellt. Wer Interesse hat, einen Verkaufsstand zu bestücken, kann sich bis Sonntag, 28. April, per E-Mail (kitakinder@t-online.de) anmelden.

Europawahl 2019

In den kommenden Tagen wird allen Wahlberechtigten die Wahlbenachrichtigungen für die Europawahl am Sonntag, 26. Mai 2019, per Post zugestellt. Zustellungsbedingt kann es vorkommen, dass Familienmitglieder ihre Benachrichtigungen zeitversetzt erhalten. Die Benachrichtigungen müssen allerdings bis spätestens 5. Mai zugegangen sein. Bürgerinnen und Bürger, die bis dahin keine Wahlbenachrichtigung erhalten haben, obwohl sie wahlberechtigt sind, können sich an die Bürgerbüros in Ginsheim, Telefon 06144/925120, oder Gustavsburg, Telefon 06134/557962, wenden. Dort wird geprüft, ob diese im Wählerverzeichnis als wahlberechtigt eingetragen sind. Die Wahlbenachrichtigung beinhaltet zusätzlich einen Antrag zur Ausstellung von Briefwahlunterlagen. Anträge zur Teilnahme an der Briefwahl werden ab sofort von den Bürgerbüros entgegengenommen und bearbeitet. Anträge können auch formlos schriftlich, per Fax oder E-Mail (buengerbuero@gigu.de) gestellt werden. Eine telefonische Beantragung ist nicht möglich. Zudem besteht die Möglichkeit, über die Homepage der Stadt (www.gigu.de) – mithilfe der Angaben auf der Wahlbenachrichtigung – Briefwahlunterlagen online zu beantragen.



Ungewohnte Rolle: Rudolf Guthmann hat wie angekündigt zur Mitte der Amtszeit der Stadtverordnetenversammlung sein Mandat niedergelegt und ist ab sofort auf den Zuschauerplätzen zu finden. Die Augen und Ohren wollen nicht mehr so, erklärte er den Zeitpunkt mit 82 Jahren für gekommen, die erste Reihe der politischen Bühne zu verlassen.
Foto: gus

GINSHEIM-GUSTAVSBURG (gus) – Lasst uns doch weiterreden: Die SPD-Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung hatte mit ihrem Vorstoß Erfolg, die verkündete Auflösung der AG Altrheinufer zurückzunehmen. Dabei verzichtete die Fraktion allerdings auf die Abstimmung ihres eigenen Antragstextes und erklärte sich mit der Variante einverstanden, die Jochen Capalo (Freie Wähler) als Sprecher der AG als Alternativvorschlag zum SPD-Vorstoß eingereicht hatten.

Der einstimmig beschlossene Antrag greift nicht so konkret einzelne Themen auf, wie es die SPD vorgeschlagen hatte, sondern bleibt, was den Arbeitsauftrag an die Gruppe angeht, eher allgemein. Der Protest der Sozialdemokraten gegen den Selbstauflösungsbeschluss, der mit der fehlenden finanziellen Perspektive für Investitionen am Uferbereich gefasst wurde, sah die SPD mangels tiefergehender Befassung der AG mit Fördermitteln für übereilt an. Aber die Fraktion störte auch das überbordende Selbstbewusstsein, das die AG-Mitglieder mit ihren Beschluss ausdrückten. Denn die Stadtverordnetenversammlung hatte die Gruppe eingesetzt, sie müsse auch über deren Arbeitseinstellung oder Auflösung bestimmen, nicht die AG-Mitglieder, hatte die SPD argumentiert, und das sahen auch die anderen Fraktionen ein.

Damit verschwand die AG nicht einfach so aus



Die Idylle am Altrheinufer wird durch den Auto- und Parkverkehr getrübt, die Bemühungen, die Belästigung zu beschränken, kamen nicht recht voran. Die AG Altrheinufer soll entgegen ihrer vorübergehenden Absicht doch nicht die Arbeit einstellen.
Foto: Steinacker

dem politischen Leben der Stadt, sondern blieb als Thema erhalten. Für die Tagesordnung lag auch der Auflösungsbeschluss vor, aber dem kam der SPD-Antrag zuvor, zu dem sich die AG nun sozusagen reuig neu positionierte. Der beschlossene Antragstext hält fest, dass die AG Altrheinufer ihre Arbeit fortsetzen werde. Sie möge sich bei der nächsten Sitzung zusammen mit einem Vertreter der Regionalpark Rheinmain Südwest GmbH (heißt so) die Fördermöglichkeiten für solche Umgestaltungsprojekte ausloten. Der Vorsitzende der Arbeitsgruppe werde zudem jährlich einen Tätigkeitsbericht und Ausblick verfassen und dem Parlament vorlegen, dies jeweils zu den Haushaltsberatungen.

Konkret wird es beim Auftrag an den Magistrat, Schilder aufzustellen, die – ganz analog – auf die Parkmöglichkeiten auf der Nato-Rampe bei der Schiffsmühle, am Rathaus und am „Ortsdämmchen“ hinweisen – das sollte allerdings auch laut ursprünglichem AG-Antrag zusammen mit der Auflösung so beschlossen werden. Schließlich solle die Überwachung des ruhenden Verkehrs am Altrheinufer intensiv fortgesetzt werden, und der Stadtverordnetenversammlung darüber berichtet werden. Nach der Erklärung von SPD-Fraktionschefin Melanie Wegling, die Vorgabe der AG zu akzeptieren, gab es keinen Diskussionsbedarf mehr.

Rüge für Sigi Nachtmann

Nur wenige Minuten lagen für Sigi Nachtmann bei der Sitzung zwischen scharfer persönlicher Kritik durch den Vorsitzenden Mario Bach und einem überragenden Sieg an der Wahlurne. Denn der Freie Wähler, entschieden die Stadtverordneten in geheimer Wahl einstimmig, wird die Stadt im „Wasserverband Schwarzbachgebiet Ried“ vertreten. Das macht eine gewissen Sinn, hat Nachtmann doch Erfahrung mit den Problemen, sprich Schlammablagungen, die der Altrheinzufluss der Stadt beschert. Es zeigt aber auch, dass es den Fraktionen eigentlich völlig egal ist, was die Vertreter der Stadt von den Gremien, die sie bestellen, so denken.

Denn Nachtmann hatte in der vorigen Stadtverordnetenversammlung eine larmoyante persönliche Erklärung abgegeben, die im Prinzip festhielt, dass er nach all den Jahren in der Kommunalpolitik zur Erkenntnis gekommen sei, dass das mit den demokratischen Verfahren alles nichts bringe. Es wäre demnach besser, wenn die Stadtverordnetenversammlung abgeschafft würde, der Bürgermeister über die Dinge entscheidet und gut ist. Das, so Mario Bach in seiner Antwort des Gremiums an Nachtmann kurz zusammengefasst, sei ein völlig inakzeptabler Auftritt des Freien Wählers gewesen. Und dann ging es auch schon zur Wahl der Verbandsvertreter über.

Im alten Kinosaal wird wieder viel geboten

Das Lichtspielhaus Ginsheim startet Ende April in die Spielsaison 2019

GINSHEIM (gus) – Vier Monate lang war Ruhe in den alten Kinosaal eingekehrt, nun zu Beginn der warmen Saison öffnet das historische Kino wieder seine Türen mit einem buntgemischtem Programm bis in den September. 29 Veranstaltungen der verschiedensten Art laden in diesem Jahr zum Besuch ein. Von Comedy über Kabarett, Stummfilm und viel Musik ist für jeden Geschmack etwas dabei, um entspannte Nachmittage und Abende zu genießen.

Die Auftaktveranstaltung nach der winterbedingten Spielpause macht „Frau Andrea“ am Samstag, 27. April, um 19.30 Uhr mit ihrem Programm „Starke Weiber dürfen mehr“. Comedy vom Feinsten – elegant, energiegeladent und einzigartig. Als Frau mit großem Herzen und noch größerer Klappe spricht Frau Andrea über ihre zwei Diäten. Von einer wurde sie nicht satt. Sie erzählt von verwöhnten Kindern und verwirrten Eltern. Mit ihrem ausgefallenen Humor berichtet sie von schnarchenden Männern, die Geräusche machen, als wäre man auf einem Bauernhof. Frau Andrea beschreibt auch das anstrengende Auf und Ab im Sexualleben, plaudert über ihren müden Mann, den sie liebevoll ihre „Bettleiche“ nennt. Begleitet wird Frau Andrea immer von ihrem Frosch „Herr Mann“. Und vielleicht wird es ja doch mal ein wunderschöner Prinz... Saalöffnung ist am Samstagabend um 18.30 Uhr bei freier Platzwahl.

Direkt folgend am Sonntagnachmittag, 28. April, um 16.30 Uhr eine Vernissage des Bischofsheimer Künstlers Ludwig Riederer mit musikalischer Begleitung am Flügel durch Magnus Treber. Geprägt durch vielerlei Stilrichtungen und Einflüsse aus Umwelt und Natur, finden sich in Riederers Werken verschiedene Techniken in meist in Acryl gemalten Bildern wieder. Farben und Flächen, übereinandergelagert und wieder abgetragen, verleihen den Arbeiten Tiefe und Räumlichkeit. Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist frei. **Swing in den Mai** heißt es am Dienstag, 30. April, um 19.30 Uhr. Das Rhein-Main-Swingtett, sieben Musikerinnen und Musiker, alle aus der Region diesseits und jenseits des Rheins und des Mains, bekannt durch Auftritte u.a. im Flörsheimer Keller, bieten ein buntes Programm. Fetziger Ragtime und Dixieland-Nummern, Jazz-Standards des Swing, aber auch lateinamerikanische „Mitwipper“ und Jazz-Klassiker aus Musical, Pop, Rock und Film. Reinhard Frank (Trompete), Erich Theis (Altsax/Klarinette), Andrea Baumeister (Tenorsax), Dr. Wolfgang Schneider (Posaune), Dr. Stephan Travers (Klavier), Richard Ewen (Kontrabass) und Fabian Freund (Drums) sind Garanten für abwechslungsreiche Improvisationen und sorgen für den nötigen Groove. Saalöffnung ist um 18.30 Uhr, der Eintritt beträgt 12 Euro bei freier Platzwahl.

Schon zwei Tage später, am 2. Mai um 19.30 Uhr, ist das Thema „Film ab“. Bei einer Kinoführung werden die beiden inzwischen über 80 Jahre alten Zeiss-Projektoren zum Laufen gebracht. Mit historischen Bildern zum alten Kino und Erklärungen zur Kinogeschichte in der Mainspitze wird den Gästen Kinotechnik nahegebracht. Eine Veranstaltung der anderen Art, Mitreden und Erinnern der Besucher an die Zeit des Kinos der 1950er-Jahre und an eigene Erlebnisse im Ginsheimer Kino ist bei freiem Eintritt erwünscht.

Allerhand!, der Name ist am 3. Mai um 19.30 Uhr Programm. Nach den Erfolgen der beiden Veranstaltungen im vergangenen Jahr gastieren Carola von Klass und Christina Ketzer erneut im Lichtspielhaus.

„Wenn im Sarg das Handy klingelt – Kommunikation bis zum Umfallen?!“ heißt das dritte Programm der beiden Kabarettistinnen. Kommunikation in all ihren Facetten, mit und ohne Handy, Laptop, Twitter, Facebook und anderen Vernetzungsalternativen, Verständigungsprobleme unterschiedlichster Art: Wie verhält sich ein Agent bei der Kontaktaufnahme, was passiert, wenn eine Beziehungsgeschädigte bei der Hotline für Internetge-



Allerhand!

Foto: privat

schädigte landet, oder bei einer Weinprobe, wenn Laie und Profi aufeinandertreffen? Wir erleben eine Touristin in Wien, eine reife Bordsteinschwalbe mit Handy, eine Frau mit Hund in einer besonderen Konversation und noch viele andere, ausgefallene Charaktere. Freuen Sie sich auf einen abwechslungsreichen und heiteren Abend mit „Allerhand!“ Saalöffnung ist um 18.30 Uhr.

Ralph Turnheim ist der „Leinwand-Lyriker“ mit **Buster Poetry** am 10. Mai um 19.30 Uhr. Stummfilm mit Live-Vertonung. „Sieben Chancen“, Buster Keatons Komödie aus dem Jahr 1925, scheint perfekt: Liebesswerte Figuren, zündende Gags, unvergessliche Bilder, ein Schuss Romantik, beeindruckende Action, das sich ständig steigende Tempo und das berühmte Finale mit hunderten, rollenden Steinbrocken machen aus „Sieben Chancen“ Keatons vielleicht witzigsten Langfilm.

Nur einer sprach sein ganzes Leben schlecht über das Werk: Buster Keaton himself. Warum der Meister seine Genialität nicht erkannte, und ob wir, die am Boden liegenden, von Lachtränen durchnässten Zuschauer einfach zu blöd sind, misslungene Komödien zu erkennen – darüber können wir nur spekulieren. Wenn wir wollen. „Sieben Chancen“ von Buster Keaton, Stummfilm, live gesprochen mit Wiener Versen ist eine ganz besondere Art Stummfilme zu präsentieren. Saalöffnung ist um 18.30 Uhr.

Bei allen Veranstaltungen sind im Vorraum des Kinos an der Kasse Getränke und kleine Snacks erhältlich. Karten zu diesen und den restlichen Veranstaltungen in diesem Jahr gibt es im Vorverkauf im Ticketshop, unter www.lichtspielhausginsheim.de, an der Tageskasse und samstags von 10 bis 12 Uhr direkt im Kino in der Frankfurter Str. 7 in Ginsheim.



Frau Andrea eröffnet die Saison im Lichtspielhaus
Foto: privat